Pilzbestimmungsabend 1-22 vom 16. Aug. 20 Uhr

VEREIN FÜR PILZKUNDE
BÜMPLIZ

Ort: Restaurant Jäger

Vorsitz: Anni Heitzmann

Pilzbestimmung: Andreas Gerber, Chantal Hinni

Bericht / Notizen: A. Heitzmann

Fotos: Anni Heitzmann

Entschuldigungen:

Anwesend Verein: Der ganze Vorstand nach der vorgängig die erste Vorstandssitzung nach den Sommerferien hatte und sich zwischen den Pilzaktivitäten an Schnecken, «Hacktätschli» = Beftek (sächsisch), Salat u. a. erlabte. (vlnr: Willy Michel, Vreni Michel, Edi Mühlemann, Horst Klein, Birgit Winkler, Andreas Gerber, Chantal Hinni)

9 Anwesende: Vorstand Horst, Dolores, Andreas, Willy

Unser erster Bestimmungsabend in der «Saison» vom 9. August wurde infolge Trockenheit verschoben. Noch

immer ist es extrem trocken, es liegen eine Woche später doch einige wenige Pilze vor – dank Andreas Brütsch gab es doch noch etwas zum Bestimmen. .

Gäste / Interessenten:

Besonderes/Mitteilungen:

- Der nächste Bestimmungsabend ist am **Dienstag, den 23. August**. Bitte Pilze mitbringen!
- Hinweis auf die Pilzbestimmertagung vom 27. August – koinziediert mit der geplanten Exkursion.
- Bitte benutzt unsere Instagram-Seite (***https://www.instagram.com/pilzbuempliz/***), schaut ab und zu rein und schickt interessante Funde als Fotos an Chantal (078 841 19 15).
- Im Herbstquartal werden zusätzlich zu den wöchentlichen Bestimmungsabenden **wiederum Exkursionen** angeboten.
- Hinweis auf die Jubiläumsausstellung in Murten vom 14. – 16. Okt.

Die nachfolgende Zusammenstellung des Protokolls soll eine Erinnerungshilfe sein, es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Die Namengebung orientiert sich am BON und fasst die Diskussionen des Abends kurz zusammen. Falls ein Pilz umbenannt wurde und jetzt anders heisst, wird der offizielle Name in ROT genannt.
Seitenverweis: #nnn/nnn auf "Marcel Bon, Pareys Buch der Pilze"

RÖHRLINGE (Boletales)

Die Fruchtschicht ist bei diesen Pilzen aus vielen Röhren augebaut, deren Mündungen als Poren erkennbar sind. Sie sind meist weichfleischig und die Röhrenschicht ist nicht fest mit dem Hutfleisch verwachsen. Zu dieser grossen Gruppe gehören auch die «lamelligen Röhrenpilze», bei denen die Fruchtschicht lamellenförmig ausgebildet ist, z.B. die Gelbfüsse (Gomphidiaceae) oder die Kremplinge (Paxillacea)

Flockenstieliger Hexenröhrling ***(Boletus erythropus)*** Es liegt ein kleines dürres Exemplar vor: dunkler kastanienbrauner Hut, dunkelrote Poren, gelbes Fleisch **Speisepilz** # 38/39		
Echter Rotfussröhrling ***(Xerocomus chrysenteron)*** Kennzeichen sind der olivbräunliche Hut und die eckigen gelben (später grünen Poren). Es ist ein junges Exemplar vorliegend, daher (und wegen der nassen Witterung) ist der Hut noch nicht rissig aufgeplatzt und der rosa Untergrund sichtbar. **Speisepilz** #42/43	 Unbestimmbares Exemplar, wohl ein Rotfussröhrling, die Röhren sind nicht sichtbar, falls rot, auch ein Hexenröhrling	

RÜBLINGE (COLLYBIA)

KNORPELIG, ZÄHE PILZE, GLATTE HUTOBERFLÄCHE, OFT FARBVERÄNDERLICHER, HYGROPHANER HUT **Rüblinge oder Rüblingsartige sind eine grosse Gruppe, in der verschiedene Pilze zusammengefasst wurden: Samtfussrüblinge, Wurzelrüblinge, Schleimrüblinge, Zapfenrüblinge etc.**

SCHLEIM- UND SAMTRÜBLINGE, WURZELRÜBLINGE (OUDEMANSIELLA)
Es sind ziemlich fleischige Arten mit einem langen Stiel und einer wurzelartigen Verlängerung

Wurzel-Schleimrübling (Oudemansiella radicata)

Ockergraue schleimige Huthaut mit, hellen bis weissen Lamellen, die ziemlich entfernt stehen. Auffallend langer Stiel und einer wurzelartigen Verlängerung, die im Holz wurzelt.

Kein Speisepilz
BON #170/171

TÄUBLINGE (RUSSULA): GROSSE, VIELGESTALTIGE GRUPPE VON VERSCHIEDENEN, OFT FARBIGEN PILZEN. AUFFÄLLIG IST DER RELATIV DICKE STIEL UND DAS BRÜCHIGE FLEICH MIT DEN SPRÖDEN, BRÜCHIGEN LAMELLEN.
GESCHMACKSPROBE - REGEL: SCHARF SCHMECKENDE TÄUBLINGE SIND NICHT SPEISEPILZE, MILDSCHMECKENDE TÄUBLINGE KÖNNEN GEGESSEN WERDEN.

Ockertäubling *(Russula ochroleuca)*

Der Ockertäubling R. ochroleuca hat weisse Lamellen, es ist ein sehr häufiger Pilz in unseren Wäldern. Die weissen Lamellen bilden einen starken Kontrast zur gelben Hutfarbe. Weisser Stiel, weniger scharf als der Gallentäubling
Nicht giftig (pikant bis scharf), aber kein Speisepilz

#78/79

Bestimmung unsicher, evtl. auch brauner Ledertäubling

Täubling – infolge Trockenheit nicht mehr bestimmbar **Evtl. brauner Ledertäubling** BON, #66/67		

SCHNECKLINGE (HYGROPHORUS) Diese Blätterpilze erkennt man an ihren angewachsenen, herablaufenden Lamellen und dem schmierigen, oft schleimigen Hut. Meist recht grosse Pilze.	
Unbestimmbarer Schneckling Wegen der Trockenheit lässt sich die Schleimigkeit des Huts nur erahnen **Pilz wurde nicht genauer bestimmt.**	

SEITLINGE (PLEUROTACEAE) Bei diesen Blätterpilzen erkennt man an ihrem exzentrischen, lateral angewachsenen Stiel, der manchmal auch fehlt. Herablaufenden Lamellen	
Lungenseitling (Pleurotus pulmonarius, var. citrinopileatus) Ein hellgelber, weisslicher Seitling, ähnlich dem Austernseitling **Pilz wurde nicht genauer bestimmt.** **BON # 120/121**	